

Soziales Engagement und Liebe zur Heimatstadt

prägen Ilse Hübners Weg. Die ausgebildete Bibliothekarin leitet seit 1991 die Stadtbücherei Bruck/Leitha. 1992 erhielt sie den „NÖ Literaturpreis für Lyrik“. Vier Jahre später, 1996, wurde sie auf Grund ihres Engagements für die Region, zur „Frau des Jahres“ gewählt. „Bildung ist das einzig nachhaltige und wirksame Mittel gegen Verarmung und Unterdrückung“, sagt sie. „Bildung verleiht uns die Fähigkeit Blendwerke zu durchschauen und uns zu wehren.“ Es gibt nur wenige Bildungseinrichtungen und Kulturstätten, die so wie die öffentlichen Bibliotheken alle Generationen und Altersgruppen gleichermaßen ansprechen und erreichen. Das macht Bibliotheken zu einem wichtigen Ort der Begegnung zwischen den Generationen. So entstanden viele Projekte die sehr erfolgreich wurden. In den Schulen des Bezirkes ist sie bei Lehrern und Kindern gleichsam bekannt und beliebt. Im Zuge der Leseförderung hat sie hier über 800 Veranstaltungen in 15 Jahren organisiert und durchgeführt. Auch große Lesefeste wie „Herbstlesen“ und „Herbstblätter“ entstammen ihrer Kreativität.

Die Idee zur „Mobithek“ entstand aus einem Gedankenspiel während eines Gespräches mit Landesrätin Petra Bohuslav.

Hübner: „Da wir schon vorher ein Seniorenheim betreut haben und ich gesehen hab welcher Bedarf tatsächlich da wäre, hab ich mich, als die Möglichkeit bestand, sofort zu diesem Konzept entschlossen. Bildung und Bildungsarbeit für Menschen im dritten und vierten Lebensalter. Ziel aller Bildungsbemühungen ist, zu einem selbstbestimmten Leben hinzuführen. Hierbei geht es um die Vernetzung von Institutionen und Anliegen, als auch um Hilfen zur Lebensbewältigung für den Einzelnen sowie um generationenübergreifendes Zusammenwirken.“ Mit dem Land NÖ war ein zuverlässiger Partner gefunden und 2005 wurde sogleich ein Pilotversuch gestartet der von den Heimen sehr positiv aufgenommen wurde. Mittlerweile ist die „Mobithek“ in der Region etabliert.

Hübner: „Wenn man sieht wie Menschen, egal welchen Alters und in welchem gesundheitlichen Zustand, Freude am aktiven Teilnehmen am Leben haben, eben auf die Weise, die ihnen möglich ist, wenn sie Interesse zeigen und regelrecht aufblühen und man selbst einen Teil dazu beitragen kann, bekommt man soviel zurück, dass jedes persönliche Engagement mehr als gerechtfertigt ist.“

Heute wird die „Mobithek“ durch das Land NÖ finanziert. Der Träger der Stadtbücherei Bruck, die Stadtgemeinde Bruck/L., stellt die Bibliotheksinfrastruktur und das Personal. Mittlerweile gibt es acht weitere Bibliotheken im Land, die diesen Service anbieten. Die persönlichen Erfahrungen von Ilse Hübner in den Heimen, haben gezeigt: „Aktiv altern, das sollte das Schlagwort sein, und das sollte erzielbar werden. Wir versuchen es mit den vorhandenen Mitteln umzusetzen. Die Senioren nehmen diese Aktivitäten wunderbar an und wir freuen uns diese Richtung mit dem Land NÖ als Partner eingeschlagen zu haben.“

In einem Jahr geht die rührige Bruckerin voraussichtlich in den wohlverdienten Ruhestand, vieles hat sie erreicht, welche Ziele bleiben noch offen?

„Ein richtiger kleiner Bücherbus, wäre eine tolle Sache, damit könnte man noch mehr Menschen erreichen.“

Und ein Traum für die Zukunft?

„Ich habe immer versucht das Beste aus meinen Möglichkeiten zu machen und für die Menschen in meiner Umgebung etwas zu bewegen. Es gibt Pläne für die Sanierung und den Ausbau unseres Rathauses, darin ist auch eine große Bibliothek integriert. Vielleicht lässt sich das noch in die Wege leiten. Es wäre ein schöner Abschluss für mich und eine großartige Kultur- und Bildungseinrichtung für alle Generationen der Bevölkerung der Stadt Bruck an der Leitha und Umgebung. „